

Bürgerpreis geht erstmals an zwei Vereine

Auszeichnung der Bürgerpreisträger zum Neujahrsempfang am 12. Januar 2014

Der Freiburger Bürgerpreis wird erstmals an zwei Vereine verliehen: den Bund der Vertriebenen – Kreisverband Freiberg e.V. und den Heimat- und Kulturverein Kleinwaltersdorf. Für sie entschied sich der Stadtrat auf seiner jüngsten Zusammenkunft.

Die Preisträger waren auf einer gemeinsamen Sitzung des Kultur- und des Bildungs- und Sozialausschusses nominiert worden, wobei die Ausschüsse zuvor getrennt beraten hatten.

Bund der Vertriebenen – Kreisverband Freiberg e.V.

Seit seiner Gründung im Jahre 1991 widmet sich der Kreisverband der Pflege Heimatverbundener Beziehungen nach Polen,

Tschechien und Russland, wozu auch die Initiation sowie Unterstützung der Städtepartnerschaft Freiberg – Walbrzych (Waldenburg) zählt. Durch vielfältige Aktivitäten und konkrete Hilfestellungen wurde friedensstiftend eine Brücke in die ehemaligen Heimatorte der Vertriebenen geschlagen. Gleichzeitig war bzw. ist die Verbandsarbeit Grundlage für die Integration der Vertriebenen vor Ort und schuf die Voraussetzung für eine eigene Erinnerungskultur sowie Aufarbeitung der eigenen Geschichte. Die Verbandsmitglieder leisten nicht zuletzt durch die Vertiefung zahlreicher Kontakte nach Osteuropa einen wichtigen Beitrag zur Bekanntheit der Universitätsstadt Freiberg.

Heimat- und Kulturverein Kleinwaltersdorf

Die Vereinsmitglieder des Heimat- und Kulturvereins Kleinwaltersdorf tragen seit mehr als 15 Jahren auf umfangreiche und vielfältige Weise zur Bereicherung des kulturellen Lebens im Freiburger Stadtteil Kleinwaltersdorf bei. Dazu zählen die regelmäßige Durchführung des Kleinwaltersdorfer Altweibersommers und die Organisation verschiedener anderer Veranstaltungen, ebenso wie der ehrenamtliche Betrieb des Bürgerhauses als gesellschaftlicher Mittelpunkt des dörflichen Lebens. Maßgeblich gestaltete der Verein die Jubiläumsfeier „825 Jahre Kleinwaltersdorf“ im Jahre 2013. → Seite 3

Helmholtz-Institut Freiberg wird saniert

Staffelstab für den Start der inneren Sanierung des Gebäudes Chemnitz Straße 40 ans Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF) übergeben

Ein symbolischer Akt für die Sicherung der Rohstoffversorgung der deutschen Wirtschaft ist am 19. November im Foyer des ehemaligen Forschungsinstitutes für Aufbereitung (FIA) in Freiberg vollzogen worden: Nach Abschluss der äußeren Sanierung des Gebäudes Chemnitz Straße 40 durch die Stadt Freiberg übergab Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm im Beisein zahlreicher Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung nun den Staffelstab zum Start des inneren Ausbaus an das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF), das nach der Sanierung dort seinen Hauptsitz haben wird.

Rund fünf Millionen Euro hat die Stadt nach Beschluss des Freiburger Stadtrates hier in den vergangenen 18 Monaten investiert und damit erneut gezeigt, dass die Stadt Lehre und Forschung als eines ihrer wichtigsten Potenziale anerkennt und unterstützt. „Das FIA-Bauvorhaben ist nicht nur eine große Investition, sondern die wichtigste in meiner Amtszeit, weil das Helmholtz-Institut einen grundlegenden Beitrag zur Umsetzung der nationalen Rohstoffstrategie leisten wird“, betonte der Oberbürgermeister. „Durch den Jahrhunderte langen Bergbau und die Forschungsaktivitäten der Universität als weltweit älteste Ressourcenuniversität hat die Entwicklung von Technologien zur effizienten Rohstoffausbeute eine lange Tradition in Freiberg. So war die Entscheidung der Bundesregierung im Jahre 2011, das künftige Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie in Freiberg anzusiedeln demnach konsequent und logisch und erfüllt die Freiburger mit großer Freude.“

Den Traditionen des ehemaligen Forschungsinstitutes für Aufbereitung, welches jahrzehntelang seinen Sitz am künftigen



Foto: D. Müller

OB Bernd-Erwin Schramm übergibt den Staffelstab für den Start der inneren Sanierung der künftigen Heimstatt des Helmholtz-Institutes Freiberg für Ressourcentechnologie an Prof. Peter Joehnk und Institutsdirektor Prof. Jens Gutzmer gemeinsam mit Rektor Prof. Bernd Meyer und GIZEF-Geschäftsführer Dr. Thomas Lindner (v.r.n.l.).

Institutsstandort hatte, fühlt sich das HIF verpflichtet. „Moderne Technologien für die energiesparende und umweltfreundliche Aufbereitung sowie das Recycling von Rohstoffen zu entwickeln, ist ein Schwerpunkt unseres Institutes“, erklärte Institutsdirektor Prof. Jens Gutzmer. „Wir widmen uns einheimischen Ressourcen und untersuchen beispielsweise ob es sich lohnt, die in alten sächsischen Bergbauhalden noch enthaltenen Wertstoffe zu erschließen. Wir leisten aber auch gemeinsam mit internationalen Partnern einen signifikanten Beitrag zur Entwicklung von effizienten und umweltgerechten Technologien für die Verarbeitung von Rohstoffen der Seltenen Erden.“ Ein anderes Projekt beschäftigt sich damit, wie die Aufbereitung von Molybdän als Nebenprodukt im Kupferbergbau optimiert werden kann. „Schließlich setzen wir auf moderne biotechnologische Verfahren und erforschen

den Einsatz von Bakterien für die Aufbereitung und das Recycling von Rohstoffen.“

Das HZDR wird dabei eng mit der Ressourcenuniversität Bergakademie Freiberg zusammenarbeiten: „Bei Projekten wie den Probebohrungen auf alten Bergbauhalden oder den Erkundungsflügen zur Analyse von Lagerstätten im Erzgebirge arbeiten Wissenschaftler des HIF und der Bergakademie Hand in Hand“, so Prof. Bernd Meyer, Rektor der TU Bergakademie, „Gemeinsam nutzen wir dabei vorhandene Ressourcen effektiv und schaffen wertvolle Synergien, die auch der Lehre und somit unseren Studierenden an der Bergakademie zugute kommen.“

Die Planung der Büros und Labore am künftigen Standort des HIF ist abgeschlossen: Über drei Etagen mit etwa 2.800 Quadratmetern Nutzfläche entstehen zeitgemäße Laboratorien und Büros für die Mitarbeiter des Institutes. → Seite 3

Auf ein Wort Erfolgsgeschichte

Ein traditioneller Freiburger Forschungsstandort wird wieder belebt: das Institut an der Chemnitz Straße 40. Hier hatte das am 1. Januar 1954 gegründete Forschungsinstitut für Aufbereitung seine Heimstatt gefunden. Mit der so genannten Abwicklung im Jahre 1991 schien eine Erfolgsgeschichte ihr Ende zu finden. Dass nun das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie nach der inneren Sanierung des rechten Gebäudeflügels dort seine Arbeit aufnehmen wird, ist ein Stück Wiedergutmachung, aber für Freiberg auch ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum Universitäts- und Wissenschaftsstandort von internationaler Beachtung. Dass sich dieses Institut mit der Ressourcenforschung befassen wird, ist eine gute Flankierung zu unserer TU Bergakademie Freiberg, die sich als Ressourcenuniversität international etabliert. Die Ressourcenforschung wird bei immer knapper werdenden Rohstoffen international immer mehr an Bedeutung gewinnen. Damit ist der Wissenschaftsstandort Freiberg auf dem die Zukunft bestimmenden Weg.

Diesen Weg scheinen jene Gedankenträger einer Vereinheitlichung der Sächsischen Universitätslandschaft verlassen zu wollen. Auch die sächsische Universitätslandschaft braucht Wettbewerb. Nur so werden beste Ergebnisse in Lehre und Forschung erreicht. Dass die TU Bergakademie Freiberg hier eine erstklassige Adresse ist, konnten wir jüngst bei der Absolventenverabschiedung des Jahrgangs 2013 vernehmen. Frau Dr. Olivia Hartl-Spiegelhauer zeigte in bewegenden Worten auf, wie ihr das Grundlagenstudium an der TU Bergakademie Freiberg bei ihrem weiteren Entwicklungsweg geholfen hat. Im Besonderen die praxisnahe Ausbildung habe sich dabei als sehr wertvoll herausgestellt. Mit der Staffelstabübergabe am 19.11.2013 ist die äußere Instandsetzung der Chemnitz Straße 40 abgeschlossen. Nun folgt der Ausbau zum Institut für Ressourcenforschung. Am Ende sollen hier über 150 Arbeitsplätze entstehen. Ein weiterer Teil Freiburger Erfolgsgeschichte findet damit seinen Abschluss. Dazu wünsche ich gutes Gelingen und verbleibe mit einem herzlichen Glückauf

Ihr

Holger Reuter
Bürgermeister für
Stadtentwicklung und Bauwesen

Inhalt

Einladungen, Beschlüsse, Bekanntmachungen → Seiten 4 und 6
Weihnachtsausstellung im Museum → S. 7
Programm Christmarkt → Seite 8





Geburten im Oktober

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



Advent in der Kinder-Bibo

Die alljährliche Adventsveranstaltung der Kinder- und Jugendbibliothek findet am 7. Dezember von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Einrichtung auf der Beethovenstraße statt. Geplant sind zahlreiche Spiele, Weihnachtsbasteln und gemeinsames Rätseln.

Am Nachmittag präsentiert die Kinder- und Jugendbibliothek im Rahmen des Winterfestes im Pi-Haus die Puppenbühne Susanne Böhmel aus Dresden mit dem Stück: „Heimlichkeiten mit Kasper, Molly Petz und Omi“. Karten (2 Euro) dafür gibt es ab sofort in der Kinder- und Jugendbibliothek und der Stadtbibliothek Freiberg..

23 Geburten kleiner Freiburger gab es im Oktober, informiert das Standesamt. Insgesamt haben zehn Mädchen und 13 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Nele Sophie

Arthur, Arvid, Emil Pepe, Fabian, Finn Alfred, Fynn Bernd, Jason Ulli, John-Lukas, Leon, Nick, Paul Michael Peter Lutz, Yassin, Rihards

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Bella, Candela Manuela, Estelle, Fennya Lorelie, Katharina Elisabeth, Leonie Celina, Lina, Luise Christine, Natalie,

*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.



Jubilare im Dezember

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Rolf Lebsuch
Hans-Jochen Richter
Heidi Schmidt
Harald Hippe
Irene Schubert
Gerhard Krause
Werner Kaulfürst
Hellfried Wolf
Veronika Weberschock
Heinz-Jürgen Schmidt
Rainer Baumgartner
Klaus Bellmann
Dieter Kost
Giesela Nerger
Helga Arnds
Petra Ressel
Gerd Einert
Hellfried Löbner
Rainer Tippner
Hans Errmann
Erhard Pretzschner
Dietmar Schlüßler
Monika Flötgen
Sigrun Lucas
Marie Drechsler
Elke Joswig
Ursula Bledau
Dietmar Imhof
Uschi Nepp
Peter Junghans
Heidemarie Sander
Ingrid Streicher
Christoph Biller
Annelies Haase
Renate Morr
Hannelore Funk
Dr. Ulrich Schadeberg
Helga Mottitschka

Inge Grohmann
Monika Müller
Harald Schaffranek
Rainer Schaarschmidt
Norbert Schwarz
Dr. Peter Deus
Rudolf Steiner
Roland Dietel
Gunter Fischer
Brunhilde Porstmann
Roland Christoph
Gerda Klemm
Dr. Claus Bernhardt
Heinrich Frank
Rolf Appelt
Walter Schirmer
Helga Backasch
Gisela Kruttasch
Edith Stiehl
Klaus Süßner
Renate Scharf
Gudrun Gössel
Sonja Groß
Heinz Lippmann
Dr. Andreas Trillhose
Klaus Bledau
Harry Ganzer
Christa Biller
Hildegard Tröger
Klaus Dahten
Herta Ledwig
Eberhard Dummen
Brigitte Klemm
Brigitte Lange
Edgar Fischer
Gisela Schneider
Rosemarie Weigelt

den 80-Jährigen

Irmgard Mohnhaupt
Ursula Schubert
Eberhard Gehmlich

Helmut Rüdiger
Hannelore Apitz
Heinz Fritzsche
Ursula Kratschmer
Waltraud Angermann
Anneliese Krüger
Brigitte Ponzel
Sabine Neubert
Helga Bernhardt
Joachim Seifert
Günter Tschorn
Charlotte Hammer
Gisela Haustein
Siegfried Reichelt
Gertrud Jentsch
Anneliese Thiele
Dr. Rudolf Bauer
Werner Scholz
Ingrid Matthies
Jutta Brunngräber
Brigitta Knothe
Willi Nebelung
Manfred Griesbach

85-Jährigen

Gutruth Striegler
Werner Greif
Erika Zienert
Christine Staisch
Elfriede Beyer
Magdalene Winkler
Jutta-Maria Uhlig
Ruth Krause
Doris Lantzsch
Helga Otto
Hanna Knötzsch
Dr. Josef Sturm

den 90-Jährigen

Rudolf Schalomon 90

den älter

als 90-Jährigen

Elfriede Wunderlich (91)
Charlotte Hempel (91)
Heinz Grampp (91)
Erna Lederer (91)
Edith Wegener (91)
Marga Stölzel (91)
Christine Dietel (92)
Helene Mehlhase (92)
Liesbeth Matthes (92)
Charlotte Rösner (92)
Erich Göpfert (93)
Gottfried Richter (93)
Hildegard Griebbach (94)
Lucie Niedrig (94)
Johannes Hering (94)
Erhard Bellmann (94)
Irma Weinhold (94)
Elsa Berndt (95)
Irmgard Arnold (96)
Oswald Herzog (100)
Margarete Schirmer (101)
Elsa Fischer (104)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Hannelore und Werner Irzik
Annemarie und Günter Friebe
Gerda und Wolfgang Hachenberger
Veronika und Klaus Herrmann
Margit und Horst Klimpel
Erika und Frieder Sellger
Edeltraut und Heinz Deichmann
Karin und Reinhold Kunz
Karin und Dr. Alois Schreiber

Diamantene Hochzeit

Elisabeth und Dr. Günter Freyer
Helga und Willi Langner
Anita und Karl-Heinz Clausnitzer
Anneliese und Dr. Gerd Grabow

den 75-Jährigen

Astrid Jedlicka
Monika Lippmann

Vorschläge für Freiburger Preise

Bis Jahresende Nominierungen für Kunstförderpreis und Jugendpreis möglich

Das Engagement der Freiburger Bürger wird in der Universitätsstadt nicht nur wahrgenommen, sondern auch honoriert. Und auch dafür werden die Bürger um Engagement gebeten. Denn die Stadt lobt jährlich vier Preise aus, für die jeder Bürger Vorschläge einreichen kann: den Bürgerpreis für Engagement im Ehrenamt, den Sanierungspreis, den Jugendpreis sowie den Kunstförderpreis. Während der Sanierungspreis in diesem Jahr an Katrin und Gerhard Noack für ihr Wohngebäude Am Marstall 4 ging, wird der Bürgerpreis alljährlich zu Neujahrsempfang vergeben: an den Bund der Vertriebenen - Kreisverband Freiberg e.V. und den Heimat- und Kulturverein Kleinwaltersdorf.

Für den Kunstförderpreis und den Jugendpreis sind noch bis Ende des Jahres Vorschläge möglich. Diese können im Büro des Oberbürgermeisters eingereicht werden.

Freiburger Kunstförderpreis

Für den Kunstförderpreis 2013 sind bislang noch keine Vorschläge eingereicht worden. Dieser Preis, mit dem jährlich junge Künstler gefördert werden können, ist der einzige, der über die Stadtgrenzen hinaus

verliehen wird. Für ihn können neben Freiburgern auch Künstler aus dem Landkreis Mittelsachsen und dem Erzgebirgskreis vorgeschlagen werden. Sie dürfen im Jahr der Antragstellung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

14-mal ist der Kunstförderpreis seit 1997 vergeben worden, an Künstler unterschiedlicher Bereiche: Malerei, Tanz, Literatur, Komposition und Gesang. Dreimal erhielten ihn bislang Künstler außerhalb Freibergs. Der jüngste Kunstförderpreis ging an Sophie Fischer. Die 12-jährige Musikschülerin ist die bislang jüngste Einzelpreisträgerin.

Der Freiburger Kunstförderpreis ist mit 3000 Euro dotiert. Mit ihm wollen die Stadt sowie die VR-Bank Mittelsachsen eG und die Stadtwerke Freiberg AG insbesondere Nachwuchsschaffende in ihrer künstlerischen Entwicklung unterstützen. Anerkannt werden dabei Arbeiten aller Kunstgattungen und Genres, wobei sowohl die bisherige künstlerische Leistung in Summe, aber auch ein herausragendes Einzelkunstwerk prämiert werden können. Vergeben werden kann er an eine natürliche Person oder eine Gruppe, wobei künstlerische Arbeiten aller Genres gewertet werden.

Freiburger Jugendpreis

Vier Vorschläge liegen bisher für den Freiburger Jugendpreis 2014 vor. Auch dieser Preis kann jährlich vergeben werden. 2013 erhielt ihn die Jugendinitiative „Club am Daniel“ (CAD) für ihr großes Engagement um die Einrichtung.

Den Freiburger Jugendpreis können einzelne Jugendliche oder jugendliche Personengruppen erhalten, die uneigennützig Außergewöhnliches für andere Personen, Personengruppen oder das Gemeinwohl Freibergs leisten oder geleistet haben. Dieses Außergewöhnliche kann eine einmalige Tat oder eine kontinuierliche Leistung sein und sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens Freibergs beziehen. Dazu zählen unter anderem sportliches, schulisches, künstlerisches und kulturelles, soziales sowie politisches Engagement. Unter Leistungen für das Gemeinwohl werden auch solche Aktivitäten summiert, die nachhaltig und positiv den Bekanntheitsgrad der Universitätsstadt steigern und somit zu einer verstärkten überregionalen Wahrnehmung beitragen.“

Voraussetzung für den Jugendpreis ist jedoch, dass die vorgeschlagene Person zwi-

schen 12 und 27 Jahre alt ist. Außerdem sollten die Anwärter in Freiberg wohnen oder hier einer Ausbildung nachgehen bzw. sie in Freiberg erhalten haben.

Entscheiden wird über die Vergabe des Jugendpreises der Stadtrat, wobei die Ausschüsse für Kultur und Bildung/ Soziales zuvor dafür eine entsprechende Empfehlung abgeben.

Dotiert ist der Freiburger Jugendpreis mit 250 Euro, wenn er an eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht.

Zeitpunkt und Rahmen für die Übergabe des Preises wird entsprechend des Charakters der mit dem Preis anerkannten Leistung gewählt.

Bisher ist der Jugendpreis 14-mal vergeben worden, erstmals 1999 an den Vorstand des Jugendklubs Zug.

Auszeichnungsvorschläge für den Freiburger Kunstförderpreis und den Freiburger Jugendpreis sind bis spätestens 31. Dezember dieses Jahres zu richten an:

Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24,
09599 Freiberg

Bei Schneefall: Gehwege beräumen

Ordnungsamt erinnert Grundstückseigentümer an Sicherungspflichten

Obwohl es in Freiberg fast immer reibungslos klappt mit dem Winterdienst durch die Grundstückseigentümer, möchte das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Freiberg dennoch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch an die Reinigungs- und Winterdienstpflichten erinnern. „Bitte denken Sie auch in diesem Jahr an Ihre Sicherungspflichten nach den §§ 8 und 9 der Straßenreinigungssatzung“, wendet sich Ordnungsamtsleiterin Antje Liebernickel an alle Freiburger Grundstückseigentümer.

Die Grundstückseigentümer haben laut Satzung bei Schneefall die Gehwege vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite von Schnee zu räumen, dass die Sicherheit des Verkehrs gewährleistet ist, insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist und Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 Meter Breite entlang der Grundstücksgrenze.

Die Freiburger nehmen ihre Sicherungspflichten ernst, weiß Liebernickel. In den vergangenen Jahren und selbst in der vergangenen chaotischen Wintersaison war die Ordnungsamtsleiterin recht zufrieden. „Fast alle kommen ihren Räum- und Streupflichten nach.“ Probleme bereiten oftmals Eigentümer, die nicht am Ort wohnen. „Hier setzen wir uns schriftlich oder fernmündlich in Verbindung und bitten um Abstellen der Mängel. Meistens klappt es dann auch.“

Bei Schnee- und Eisglätte sind Gehwege und Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang derart und so rechtzeitig zu bestreuen, dass Gefahren nicht entstehen können: An Werktagen sind die Gehbahnen bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis spätestens 8 Uhr in ausreichender Breite zu räumen und bei Winterglätte mit geeigneten Mitteln abzustumpfen bzw. das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20

Uhr so oft zu wiederholen, wie dies zur Gefahrenverhütung erforderlich ist.

Bei einsetzendem Tauwetter oder bei Schneematsch sollte versucht werden, die auf dem Gehweg befindlichen Schneereste am Rand des Gehweges abzulagern, um einem Überfrieren dieser Schneereste und damit der Bildung von Glatteis vorzubeugen.

Die Erfüllung der Winterdienstpflichten sollte im Interesse der Hauseigentümer selbst liegen, denn käme jemand wegen der Vernachlässigung der Pflichten zu Schaden, ist der Hauseigentümer schadenersatzpflichtig.

Für den Fall, dass den Sicherungspflichten nicht nachgekommen werden kann (beispielsweise durch berufliche Gründe, alters- oder krankheitsbedingte Gründe), sollte ein Dritter (z. B. ein Hausmeisterdienst oder ein Mieter oder eine andere Person) mit der Wahrnehmung der Sicherungspflichten beauftragt werden. „Vielen Dank für Ihr Verständnis.“

Helmholtz-Institut Freiberg wird saniert

→ Seite 1

„Die Innensanierung wird zügig angegangen, die Fundamente im Keller sind bereits fertig“, informierte Prof. Peter Joehnk, Kaufmännischer Vorstand des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR), zu dem das Helmholtz-Institut Freiberg gehört. „Wir danken der Stadt Freiberg für ihr Engagement bei der Ansiedlung des Instituts an diesem historischen Ort und die Vorleistungen bei der umfassenden Außensanierung des Gebäudes. Wir nehmen den Staffelfstab für die nun laufende Innensanierung heute gerne entgegen.“

Das Gebäude Chemnitz Straße 40 war Heimstatt für das Forschungsinstitut für Aufbereitung, das aus der Bergakademie

Freiberg hervorging. Es wurde am 1. Januar 1954 als selbstständige Forschungseinrichtung beim Ministerium für Schwerindustrie der DDR gegründet und später dem neuen Ministerium für Berg- und Hüttenwesen unterstellt. Ende der 50-er Jahre gehörte das Forschungsinstitut dann zur Deutschen Akademie der Wissenschaften. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Zahl der Mitarbeiter von 35 auf 164 verfünffacht. Von Anfang an wurde das Institut von seinem Initiator Prof. Dr. Ing. habil Helmut Kirchberg geleitet, der bei Gründung Rektor der Bergakademie war. Das Forschungsinstitut für Aufbereitung war sein Lebenswerk.

Mitte der 80-er Jahre arbeiteten mehr als 400 Mitarbeiter im FIA – bis die Einrich-

tung Ende 1991 „abgewickelt“ wurde. Mit der Entscheidung zur Auflösung des Forschungsinstitutes für Aufbereitung (FIA) übernahm das neu gegründete Gründer- und Innovationszentrum (GIZeF) als Technologiezentrum zunächst die Rolle des „Hausverwalters“. Mit Eigentumsübertrag an die Stadt Freiberg 1994 wurde die Immobilie sowohl als Technologiezentrum wie auch für die Niederlassung des Finanzamtes sowie Grundbuch- und Vermessungsamtes genutzt. „In den vergangenen 20 Jahren nutzten mehr als 100 Gründer- und Jungunternehmen diese Immobilie als Basis für ihr unternehmerisches Engagement“, fasst Dr. Thomas Lindner, Geschäftsführer des GIZeF, zusammen.

Kurz notiert

Sprechstunde für Senioren

Die nächste und zugleich für dieses Jahr letzte Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrats findet am Dienstag, 10. Dezember, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Gudrun Glöckner, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 691 792 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freiburgern geholfen werden, deren Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Beschlüsse vom November-Stadtrat

Die Beschlüsse des Stadtrates vom November waren im vergangenen Amtsblatt Nr. 18 vom 13. November veröffentlicht worden. Hier sind sie jedoch versehentlich als Beschlüsse des Septemberstadtrates gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, dass alle im Amtsblatt Nr. 18 veröffentlichten Stadtrat-Beschlüsse aus der Sitzung vom 7.11.2013 stammen.

Stadtplan wird neu aufgelegt

Der Stadtplan „Familienfreundliches Freiberg“ wird neu aufgelegt. Herausgegeben wird er von der BVB-Verlagsgesellschaft. Alle örtlichen Unternehmen erhalten die Gelegenheit, sich und ihre Leistungen auf dem neuen Plan gezielt zu präsentieren.

Mehr Infos unter mariarothbarth@o2mail.de.

Öffentliche Bekanntmachung

Jahresabschluss 2012 für den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 07.11.2013 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG festgestellt. Gemäß § 19 Abs. 2 SächsEigBG werden hiermit der Feststellungsbeschluss und die Verwendung des Jahresergebnisses bekannt gegeben.

1. Aufgrund von § 19 SächsEigBG und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 in der folgenden Fassung fest:

1.1	Bilanzsumme	108.952.431,46 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	100.938.133,82 €
	- das Umlaufvermögen	7.962.289,96 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	52.007,68 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	30.111.856,87 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.537.586,00 €
	- die Sonderposten aus Straßenentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	46.755.202,37 €
	- die Rückstellungen	5.172.099,72 €
	- die Verbindlichkeiten	19.375.686,50 €
1.2	Jahresüberschuss	849.868,22 €
1.2.1	Summe der Erträge	9.974.490,50 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	9.124.622,28 €

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 849.868,22 € auf neue Rechnung vorzutragen sowie die Auflösungsbeträge zu erhobenen Abwasserbeiträgen, die sich per 31.12.2012 in der zweckgebundenen Rücklage befinden, zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres per 01.01.2013 in Höhe von 9.049.295,96 € der Kapitalrücklage zuzuführen.

3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2012.

Weiterhin wird bekannt gegeben, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Jahresabschluss 2012 vorliegt.

Der Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht und der o. g. Bestätigungsvermerk liegen im Zeitraum vom 02.12.2013 bis 10.12.2013 montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 202, aus.

Freiberg, den 13.11.2013

gez. Dipl.-Ing. Uwe Graner
Betriebsleiter

Öffentliche Bekanntmachung

Beteiligungsbericht 2012 Ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 99 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Freiberg gemäß § 99 SächsGemO nachträglich erstellt wurde und öffentlich ausliegt.

Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zum Eigenbetrieb sowie zu den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Freiberg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind zudem Angaben zu den Zweckverbänden beigefügt, in denen die Stadt Freiberg Mitglied ist.

Interessierte Bürger können in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen in der: Stadtverwaltung Freiberg – Rathaus –

Amt für Betriebswirtschaft und Recht
Sachgebiet Teilnehmungsmanagement
Zimmer 213

Obermarkt 24
09599 Freiberg

zu folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Freiberg, 25.11.2013

Sven Krüger
Bürgermeister
für Verwaltung und Finanzen

WinterHausFest im Pi-Haus

im Pi-Haus am 7. Dezember sowie Kultursubbe am 14. Dezember
WinterHausFest

„Alle Jahre wieder ... auch so kann Weihnachten gehen“, unter diesem Motto laden das Sachgebiet Jugend der Stadtverwaltung Freiberg und die im Pi-Haus angesiedelten „Mitreiter“ am Sonnabend, 7. Dezember ab 15 Uhr zu einem vorweihnachtlichen Hausfest ein. Auf mehreren Etagen sowie im Außengelände des Kinder- und Jugendzentrums in der Beethovenstraße wird es Erlebnis- bzw. Kreativstationen geben. Dabei darf natürlich auch das gemütliche Weihnachtscafé nicht fehlen. Wer neben aller Besinnlichkeit aktiv sein möchte, kann sich beim Adventsklettern testen oder – wenn es die Witterung zulässt – sich im Eselreiten ausprobieren.

Hinweis: Das ebenfalls in unser Hausfest eingebundene Stück des Puppentheaters

„Böhmel“ (Einlass ab 15.30 Uhr) bedarf einer separaten Anmeldung, Eintrittskarten können ab sofort über die Kinder- und Jugendbibliothek im Haus (Tel. 23 576) oder über die Stadtbibliothek Freiberg (Tel. 23 477) erworben werden.

Kultursubbe

Punk, Funk und Rock bieten junge Nachwuchskünstler zur nächsten Auflage der Kultursubbe am Sonnabend 14. Dezember im Pi-Haus. Ab 20 Uhr sind dort „walk on mines“, „motorfunk“ und „beam orchestra“ zu erleben. Dazu gibt es jede Menge Bilder von vergangenen Veranstaltungen

Der Eintritt für den Kultursubben-Abend liegt bei drei Euro für unter 18-Jährige, ab 18 Jahren sind fünf Euro zu zahlen.

„Glück auf“ für Buben und Asse

35. Freiburger Stadtmeisterschaft um den Pokal des Oberbürgermeisters am 1. Dezember – Anmeldung läuft

Ein hoffentlich gutes Blatt zu dreschen, dazu bietet sich in Freiberg am Sonntag, 1. Dezember, Gelegenheit: Der Bergstadt-Skatklub „Glück auf“ lädt ein zum 35. Freiburger Skatturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters.

Die offene Meisterschaft im Gartenlokal „Einigkeit“, Berthelsdorfer Straße 110, beginnt 10 Uhr, die Ausgabe der Startkarten bereits ab 9.15 Uhr.

Gespielt werden zwei Serien à 60 Spiele nach der internationalen Skatordnung mit deutschem Blatt. Die zweite Serie wird gesetzt.

Seit mehr als drei Jahrzehnten organisiert der Skatklub „Glück auf“ Freiberg e.V. alljährlich diese Stadtmeisterschaft. Teil-



nehmen können daran bis zu 80 Spieler. Das Startgeld liegt bei 16 Euro einschließlich Kartengeld.

Der Gesamtsieger erhält 250 Euro und den

Pokal des Oberbürgermeisters, Platz zwei ist mit 200 und Platz drei mit 150 Euro dotiert (vorausgesetzt es nehmen 72 Skatspieler teil). Jeder fünfte Teilnehmer erhält zusätzlich einen Geld- oder Sachpreis, der von Sponsoren gestiftet wird. Zudem werden die beste Skatpielerin des diesjährigen Turniers ausgezeichnet sowie die jeweils drei besten Skatspieler jeder Serie.

Anmeldung für die Skatmeisterschaft ist ab sofort möglich: 03731/ 69 68 05.

Beschluss

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 18.11.2013

Beschluss-Nr. 1/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe bei dem PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0079 (Karl-Kegel-Straße) in Höhe

von 25.800 €.

Die Deckung erfolgt aus dem PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0043 (Forstweg).

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Weihnachtsbäume werden ab Januar nicht mehr an der Straße abgeholt

Ab 2014 werden Weihnachtsbäume im Landkreis Mittelsachsen einheitlich entsorgt. Das Abholen der ausgedienten Bäume an der Straße wurde in den vergangenen Jahren nur im Entsorgungsgebiet Freiberg angeboten. Diesen Service auf das gesamte Gebiet des Landkreises Mittelsachsen auszuweiten wäre zu teuer geworden. „Die Kosten dafür sind höher als für die Entsorgung von Sondermüll,“ begründete Jens Irmner, Geschäftsführer der EKM, die Entscheidung. Die Abfallgebühren sollten damit nicht zusätzlich belastet werden.

Vom 27. Dezember bis zur zweiten Februarwoche werden die abgeschmückten Bäume kostenfrei auf dem Wertstoffhof in der Frauensteiner Straße 95 angenommen. Später werden Gebühren fällig.

Der Transport des schon nadelnden Baumes kann in Tüten zum Wertstoffhof erfolgen. Der restlos abgeschmückte und kleingesägte Baum kann auch über die Biotonne entsorgt werden.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM 03731 2625-41 und -42.

„Ein Gewinn für unsere Stadt“

„Waldfrieden“ gewinnt Wettbewerb um Freibergs schönste Kleingartenanlage



Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (l.) und Günter Howitz (r.), Vorsitzender des Regionalverbandes der Gartenfreunde Freiberg e.V., gratulieren den Vertretern der drei Kleingartenanlagen, die beim diesjährigen Wettbewerb gewonnen haben. Foto: CH

Ein Tradition wird fortgeführt: Auch in diesem Jahr gab es den Wettbewerb um Freibergs schönste Kleingartenanlage. Mitte des Monats wurde die Kleingartenanlage „Waldfrieden“ als Sieger 2013 ausgezeichnet.

Gärtnern ist wieder „in“. Immer mehr junge Leute zieht es wieder ins Grüne, auch wenn die Vorstellungen von der Anlage ihres Gartens nicht immer mit dem „Kleingartenwesen“ im Einklang steht „Ich hoffe, dass dieser Trend sich auch in Freiberg niederschlägt und unterschiedliche Vorstellungen auch neue Ideen bringen und die Entwicklung der Kleingärten dadurch beflügelt wird“, sagte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm zur Auszeichnungsveranstaltung „Schönste Kleingartenanlage 2013“ Mitte dieses Monats.

Denn Freiberg ist auch eine grüne Stadt, geprägt von Parks, aber auch Gärten und landwirtschaftlich genutzten Flächen. „Momentan werden in Freiberg rund 64 ha von Kleingartenvereinen bewirtschaftet. Die An-

lagen sind Teil der grünen Oase unserer schönen Stadt und haben öffentlichen Charakter.“

Der Wettbewerb um die schönste Kleingartenanlage findet alle zwei Jahre statt und hat Tradition. Nach langer Pause wurde sie 1999 zum 100. Jubiläum „Kleingärten in Freiberg“ wiederbelebt. „Dass die Kleingärtner mit Liebe ihre Parzelle pflegen und hegen, liegt auf der Hand. Aber dieser Wettbewerb spornt dabei sicher zusätzlich an, die Anlage noch vielfältiger zu gestalten und in Schuss zu halten – ein Gewinn für unsere Stadt – das soll mit den Preisen bzw. dem Wettbewerb um die schönste Kleingartenanlage honoriert werden.“

1. Platz: KGV „Waldfrieden“ e.V.,
2. Platz: KGV „Erholung“ e.V.
3. Platz: KGV „Am Wasserturm“ e.V.

Die Begehungen der Kleingartenanlagen mit Vertretern der Regionalverband der Gartenfreunde e.V sowie des Sachgebietes Grünanlagen der Stadtverwaltung fanden im Sommer dieses Jahres statt.

Tanzturnier mit den Freiburger Partnerstädten

Tanz-Pokale bereits zum siebenten Mal vergeben

Nun schon zum 7. Mal fand Mitte dieses Monats ein Tanzturnier mit Teilnehmern aus den Freiburger Partnerstädten Clausthal-Zellerfeld und Příbram sowie Paaren aus Tschechien, Sachsen und angrenzenden Bundesländern statt. Kein Paar aus den Partnerstädten konnte jedoch einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Initiatoren und Organisatoren der Veranstaltung waren der TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. und die Stadtverwaltung Freiberg.

Am Vormittag starteten die Breitensportwettbewerbe in drei Altersklassen mit insgesamt 26 Paaren über drei Standard und drei lateinamerikanische Tänze unter Anfeuerungsrufen aus den Reihen der mitgereisten Fans und des Freiburger Publikums. Die größte Startklasse bildeten die Kinder bis 13 Jahre mit 12 Paaren. Die jeweiligen Sieger über alle sechs Tänze erhielten den Pokal der Stadt Freiberg. In diesem Jahr konnten Paare aus Teplice, Berlin und Forst die Pokale aus den Händen der amtierenden Bergstadtkönigin Katharina Koch entgegen nehmen.

Am Nachmittag wurden die Turniere in den Leistungsklassen Hauptgruppe D, C, B sowie Senioren I B ausgetragen. Hier gab es



Bürgermeister Holger Reuter gratuliert den strahlenden Siegern im Leistungsturnier Hauptgruppe C, Latein: Maximilian Heyne und Anja Köppen vom TSC Kristall Weißwasser. Foto: CR

insgesamt 27 Starts. Neben den Gästen aus Tschechien traten Tänzer aus Thüringen, Brandenburg, Berlin, Bayern und Sachsen den Kampf um den Sieg in den Standard und Lateinamerikanischen Tänzen an. Hier errangen Tänzer aus Dresden, Weißwasser und Meißen die ersten Plätze.

Tanzbegeisterte jeden Alters können sich mit dem TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. in Verbindung setzen. Der Verein sucht besonders für den Turniertanzbereich Jungen und Mädchen ab 8 Jahren www.schwarz-weiss-freiberg.de.

Kurz notiert

Lesestart-Set II kann abgeholt werden

Ein neues Lesestart-Set können Eltern ab sofort in der Kinder- und Jugendbibliothek im Pi-Haus auf der Beethovenstraße abholen. Diese Aktion der Stiftung Lesen richtet sich an alle Eltern mit kleinen Kindern und ist kostenfrei.

Es ist bereits das zweite Lese-Set. Nachdem Set I viele Familien bereits beim Kinderarzt erhalten haben, liegt das zweite nun in der Bibliothek vor. Es ist für Kinder ab 3 Jahren gedacht und besteht aus einem Bilderbuch für die Kinder und Hinweisen für die Eltern, wie sie bei ihrem Kind das Interesse an Büchern wecken und es durch Vorlesen fördern können.

Die Aktion Lesestart findet bundesweit statt und ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen zur frühkindlichen Leseförderung aller Kinder.

Termin

Das nächste und zugleich letzte Amtsblatt dieses Jahres erscheint am Mittwoch, 11. Dezember 2013.

Nasses Laub birgt Gefahren

Tiefbauamtsleiter Tom Kunze: Straßenreinigungssatzung regelt Verantwortlichkeiten

Nasses Laub kann Straßen, Wege und Plätze in „Rutschbahnen“ verwandeln. Das hat mancher sicherlich in den vergangenen Wochen erlebt. Hoffentlich unbeschadet.

Dass im Herbst das Laub auf den Boden fällt, liegt in der Natur der Sache. Doch nicht überall darf es einfach liegen bleiben. Wo und wann, vor allem von wem beräumt werden muss, das regelt die Straßenreinigungssatzung:

„Die Straßen sind regelmäßig so zu reinigen, dass eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere eine

Gesundheitsgefährdung infolge der Verunreinigung der Straße, vermieden oder beseitigt wird“, erklärt Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. „Für die Grundstückseigentümer heißt das, dass sie für die Laubentsorgung auf ihrem Grundstück und dem davor befindlichen Gehweg verantwortlich sind. Die Reinigung der Straßen erfolgt im Rahmen der gebührenpflichtigen Straßenreinigung. Für die Stadt übernimmt dies die Becker Umweltdienste GmbH. Entsorgt wird das eingesamelte Laub im Kompostierwerk Burkersdorf.“ Der Mitarbeiter Straßenreini-

gung/Winterdienst kontrolliert die Durchführung und dokumentiert sie.

Allein für Laubberäumung sind 4.500 Euro für das laufende Jahr geplant. Diese Summe kommt zusätzlich zu den eigentlichen Straßenreinigungskosten hinzu.

Darüber hinaus wird das Laub im Öffentlichen Grün, auf Spielplatz- und Freizeitanlagen, an Radwegen und im Bereich von Bankett- und Straßenbegleitgrün von Mitarbeitern des Bauhofes der Stadtverwaltung Freiberg und zusätzlich auch von beauftragten Firmen eingesam-

elt. Dieses wird auf den Betriebshof gebracht und über die Firma Schächer-Recycling entsorgt.

Die an Firmen vergebene Flächenpflege wird nach angezeigter Leistungsausführung vom Sachgebiet Grünanlagen kontrolliert, wobei das Augenmerk auf nasse Laubaufgaben gelegt ist, die für Passanten gefährdend sein könnten. Nach Dringlichkeit und auf repräsentativen Flächen wird der Pflegegang vorrangig durchgeführt.

Mit der Laubberäumung wird oftmals auch eine Rasenmäh ausgeführt.

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Montag, 02.12.2013, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
02. Außerplanmäßige Ausgabe für die kostenlose Übereignung von drei Denkmälern des Vereins „Freunde und Förderer der Technischen Universität

Bergakademie e.V.“ im Haushaltsjahr 2013
(**Beschluss**)
03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung
50. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 05.12.2013, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Abwasserzweckverbandes Muldental und der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH

02. Fragestunde für Einwohner
03. **Beschluss** des Sitzungskalenders I. Halbjahr 2014

04. **Beschluss** des Wirtschaftsplanes 2014 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

05. Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement
(**Beschluss**)

06. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2013 - 2017 (**Beschluss**)

07. **Beschluss** zur Sanierung der Grundschule „Carl Böhme“ - Friedeburger Straße 17 in 09599 Freiberg (Baubeschluss) sowie Übertragung von Zuständigkeiten für Vergaben von Bauleistungen nach VOB

08. **Beschluss** zur Durchführung von Baumaßnahmen zur Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte „Montessori-Kinderhaus“ - Ziolkowskistraße 2 in 09599 Freiberg (Baubeschluss)

09. **Grundsatzbeschluss** zur Teilsanierung und Erweiterung der Kindereinrichtung „Löwenzahn“ im Ortsteil Zug

10. Anpassung der Vergütung der Tagespflegepersonen gemäß der Empfehlung des Sächsischen Städte- und Gemeindetages e. V. (**Beschluss**)

11. 1. Abschluss der Rekommunalisierung der Stadtwerke Freiberg AG mittels Kauf der sich derzeit noch im Eigentum der HEAG Südthüringische Energie AG (HSE) befindenden 100% Aktien an der Stadtwerke Freiberg AG durch die Stadt Freiberg (**1. Lesung**) sowie

2. Einbringung der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH in den Konzern Stadtwerke Freiberg AG als 100%ige Tochter der Stadtwerke Freiberg AG durch Verkauf der sich im Eigentum der Stadt Freiberg befindenden 100 % Geschäftsanteile der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH an die Stadtwerke Freiberg AG, den Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Freiberg AG und der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH sowie den damit verbundenen und notwendigen Änderungen der Satzung der Stadtwerke Freiberg AG und des Gesellschaftsvertrages der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH (**1. Lesung**)

12. **Grundsatzbeschluss** zur weiteren Beauftragung des Gebietsmanagements „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ im Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“ (SSP) bis zum Auslaufen des Förderprogramms

13. **Beschluss** über die Aufstellung des Bebauungsplanes 035 - Industriegebiet Am Fürstenwald in Freiberg

14. **Beschluss** über eine überplanmäßige Ausgabe zur Städtebauförderung im Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Auszahlungsantrag 77 - Anmeldung Mehrbedarf SDP

15. Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.479.500 EUR für die äußere Sanierung und brandschutztechnische Erhöhung Chemnitzer Straße 40 (**Information**)

16. **Beteiligungsbericht 2012 (Information)**

17. Sonstiges
Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 11.12.2013, um 19.00 Uhr im Bowling-Cafe
am Stollnhaus, Hauptstraße 139, 09599 Freiberg/OT Zug

Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
02. Antworten aus den vorangegangenen Sitzungen

03. Bürgerfragestunde
04. Sonstiges

Steve Ittershagen
Ortsvorsteher



Die Steppkes der Kindergärten „Kinderinsel“ und „Löwenzahn“ gehören zu den Kindern - hier im Bild mit ihren Erzieherinnen und Kinopolis-Chef Thomas Erler -, die im Freiburger Kinopolis am vergangenen Freitag das „Märchen von der Prinzessin, die unbedingt in einem Märchen vorkommen wollte“ erlebt haben. Zu diesem kostenlosen Kino-Besuch hatte die Einrichtung eingeladen. Mehrere Kindergartengruppen nutzen dieses Angebot gern.
Foto: Marcel Schlenkrich

Öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung einer Wohnung in der Altstadt von Freiberg

Die Stadt Freiberg ist Eigentümer des Grundstücks Kornegasse 1 im Innenstadtbereich mit einer sofort beziehbaren Wohnung, die vermietet werden soll:

2. Obergeschoss:
3-Raum-Wohnung mit 106 m²:
Küche 8,66 m² / Wohnzi. 44,95 m² / Schlafzi. 26,32 m² / Kinderzi. 7,80 m² / Dusche / WC5,78 m² / Flur 12,67 m² / Ankleideraum (unentgeltlich) 10,00 m²
Kaltmiete: 498,20 €/Monat

Betriebskostenvorauszahlung (einschließlich Heizkosten): 280,00 €/Monat
Die Wohnung besitzt denkmalpflegerischen Charakter durch Wand- und Deckenbemalungen. Rauchen in der Wohnung ist nicht erwünscht.
Für Besichtigungstermine wenden Sie sich bitte an Frau Hanisch, Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung der Stadtverwaltung, (Tel. 273 254, Fax: 273 73 251) oder E-Mail: Liegenschaften@Freiberg.de.

Die Stadt Freiberg schreibt folgende Grundstücke aus.
Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

Stadtvilla - Goethestraße 19, 09599 Freiberg,

Größe: 1.640 m² davon ca. 180 m² als Gebäudegrundfläche, zurzeit als Kindergarten genutzt
Kaufpreis: Freie Gebotsabgabe i. V. m. Nutzungskonzept

Die Zuschlagserteilung erfolgt nach Gebotshöhe unter Berücksichtigung des Nutzungskonzeptes. Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten:
Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises.
Abgabe des Gebotes i. V. m. dem Konzept zur zukünftig geplanten Nutzung schriftlich im verschlossenen Umschlag mit Kennzeichnung: „Gebot für Goethestraße 19“ an die Stadt Freiberg,



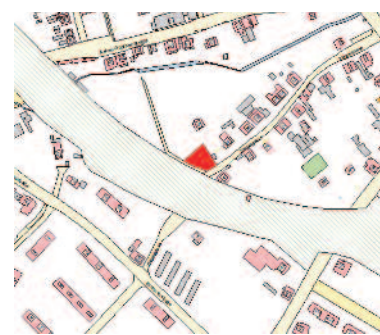
Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, Zimmer 417, 09599 Freiberg.
Ausführlichere Objektdetails und weitere Grundstücksangebote finden Sie im Internet unter www.freiberg.de, Rubrik: Bauen und Wohnen, Immobilien und Grundstücke, Vermietung & Verkauf oder telefonisch unter 03731/273-250 und -258.

Eigenheimstandort

Lage: zw. Bahnlinie und Ziegelgasse 24
Grundstücksgröße: ca. 465 m² (unvermessen)

Erschließungsmedien liegen in der Straße an
Kaufpreis: 80,00 €/m²
Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten: Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Vermessungskosten, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Hochbau- und Liegenschaftsamt, Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung der Stadtverwaltung Freiberg, Tel. 03731/273250. Ihre E-Mail können Sie an Liegenschaften@Freiberg.de, Ihr Fax an die Nummer 03731/27373250 richten.



Ausführlichere Objektdetails und weitere Grundstücksangebote und finden Sie im Internet unter www.freiberg.de, Rubrik: Bauen und Wohnen, Immobilien und Grundstücke, Vermietung & Verkauf oder telefonisch unter 03731/273-250 und -258.

Ehrenamtskarten übergeben

Vier Sächsische Ehrenamtskarten konnte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm jetzt verleihen. Für ihren engagierten ehrenamtlichen Einsatz erhielten ihn Elisa Rößler, langjähriges aktives Mitglied des DRK Kreisverband Freiberg e. V., Annemarie Sahlmann, Leiterin der Freiburger Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs, Prof. Dr. Karl-Hermann Kandler, Leiter der Selbsthilfegruppe der Kehlkopffoperierten in Freiberg und Umgebung, sowie sein Stellvertreter Günther Otto. Mit der Ehrenamtskarte können sachsenweit verschiedene Vergünstigungen im Kulturbereich beansprucht werden. Mehr Infos zur Sächsischen Ehrenamtskarte unter Tel. 273-330.



Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (r.) überreicht gemeinsam mit Katrin Pilz, Leiterin des Amtes für Soziales und Gleichstellung, die Ehrenamtskarten. Foto: PS

Meldungen von Ehrungen erbeten

Würdigung verdienstvoller Freiburger zum Neujahrsempfang

Gewürdigt werden alljährlich auf dem Neujahrsempfang all jene Freiburger, die einen Preis, eine Ehrung oder sonstige Anerkennung in dem nun langsam zu Ende gehenden Jahr erhielten: Eine Powerpoint-Präsentation zeigt zusammengestellt alle Ehrungen des Jahres 2013, die Freiburger Bürger, Unternehmen, Vereine oder Institutionen erhalten haben. Zuvor werden diese im Amtsblatt abgedruckt.

Dabei zeigt sich alle Jahre wieder, wie vielfältig die Preise, Ehrungen und Auszeichnungen sein können: Sportliche Leistungen werden ebenso honoriert wie wissenschaftliche oder kulturelle, im Bereich der Wirtschaft, der Politik oder des Ehrenamtes. Doch nicht alle sind in der Öffentlichkeit bekannt. Auch in der Pressestelle können nur die dort bekannten Ehrungen und Preise zusammengestellt werden.

Daher die Bitte an alle Freiburger: Wer selbst eine solche Ehrung erfahren hat, oder aber von einer solchen aus seinem Umfeld weiß, wird gebeten, diese der Pressestelle der Stadtverwaltung mitzuteilen: Pressestelle@freiberg.de, Tel. 273 104 oder schriftlich an Stadtverwaltung Freiberg, Pressestelle, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.

Herzlichen Dank.

„Teddybärs Welt“ soll verzaubern

Weihnachtsausstellung im Stadt- und Bergbaumuseum öffnet Sonnabend

Inge Meysel lugt mit keckem Blick unter einem mit Blumen geschmücktem Hut hervor und betrachtet Schustermeister Clemens, der gerade Schuhe besohlt und dabei von seinem Lehrling beobachtet wird. Alle drei sind Teddybären und gehören zur großen Schar von über 200 kuscheligen Gesellen, die sich derzeit im Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum tummeln. Denn hier wird ab kommenden Sonnabend die diesjährige Weihnachtsstellung „Teddybärs Welt“ gezeigt.



Foto: SBM/Uwe Koll's

Dorothea Siegel aus Bockau hat viele Teddys nach historischen Vorbildern handgenäht und ausgestaffiert. Die liebevoll in Szene gesetzten Bären erzählen Geschichten aus Großmutterns Zeiten, denn fast alle Gegenstände und Utensilien in den Szenen sind historische Originale.

So stimmt beispielsweise in der Backstube jedes Detail: Die Teddybäckersfrau hat eine saubere weiße Schürze um, in der rechten Hand hält sie die blecherne Ausstechform. Vor ihr liegt das Nudelholz und das Mehl ist auch schon auf das Brettchen gestreut. Gleich nebenan sitzen fleißige Näherinnen und sticken an einem Deckchen. Im historischen Klassenzimmer weist

der gestrenge Lehrer mit dem Zeigestock auf die Tafel, auf der in altdeutscher Schrift die Worte stehen. Die Bärenkinder sitzen artig in der Schulbank.

Den größten Raum belegt das historische Fotoatelier, in dem der Fotograf mit seiner Balgkamera ein Teddybärehepaar ablichtet, dass sich besonders festlich herausstaffiert hat.

Insgesamt sieben Szenen haben Dorothea und Kurt Siegel für die Sonderschau im Freiburger Museum ausgewählt. Das ist nur ein Teil der stetig wachsenden Sammlung des Bockauer Ehepaares.

„Inzwischen bin ich Mutti von fast 400 Bären, die in meiner Werkstatt entstanden

sind“, erzählt Dorothea Siegel. „Einen Teddy zu fertigen, war schon immer mein Wunsch. Das Material suchte ich in Stofftruhen und Kleiderschränken. Omas alte Plüschdecke musste daran glauben und als Bärenfell erhalten. So entstand mein erster Bär am 15. Juli 1997, den ich Brummel nannte.“

Immer neue Ideen brachten für „Brummel“ seither viele Geschwister und machten die Bärenfamilie größer. „Ein Teddy muss neugierig, fröhlich, nachdenklich, frech oder ein bisschen traurig gucken.“

Teddy-Werkstatt am 2. Advent

Am 2. Adventssonntag ist Dorothea Siegel mit ihrer Teddywerkstatt in der Ausstellung im Freiburger Museum zu Gast. Sie zeigt von 10 bis 17 Uhr die Herstellung von Teddybären und repariert vor Ort für Besucher deren mitgebrachte Bärenpatienten.

Die Sonderschau „Teddybärs Welt“ ist vom 30. November 2013 bis 2. März 2014, täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

www.museum-freiberg.de

Besonderer Tipp

Weihnachtsmarkt der Sinne in St. Nikolai

Premiere für den „Weihnachtsmarkt der Sinne“ am ersten Adventswochenende in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche. Vom 30. November bis 1. Dezember werden dort weihnachtliche Kunst und Kultur ausgestellt. Die Idee zur neuen Veranstaltung hatten Stadtmarketing Freiberg GmbH (Stama) und die Inhaberin der Freiburger Boutique „Mode Cholet“, Ortrun Cholet. Knut Neumann, Chef der Stama, weist auf die Besonderheit des Marktes hin: „Es soll kein traditioneller Weihnachtsmarkt sein, sondern ein wirklich künstlerisch gestalteter Markt werden. Mal etwas ganz anders, als was man auf unserem Freiburger Christmarkt findet.“

Händler und Künstler aus Freiberg, der Region und von weit her präsentieren sich hier am ersten Adventswochenende mit weihnachtlichen Angeboten und kleinen Kunstwerken. Traditionelle Handwerker, wie Klöpplerinnen und Holzschnitzer, lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Wie in einer Schatzkammer glänzen wertvolle Schmuckstücke aus Gold im Kerzenschein. Und an den Ständen lässt es sich gemütlich nach weihnachtlichen Präsenten stöbern. Abgerundet wird das Angebot durch künstlerisch in Szene gesetzte Modenschauen und die Weihnachtsgeschichte, skurril und modern inszeniert, sowie die weihnachtliche Winterlandschaft des Klein-Erzgebirge Oederan.

Öffnungszeiten: Sa. 30. November & So. 1. Dezember 2013, je 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: 2 €, Kinder bis 1,50 m haben freien Eintritt.

www.freiberg-service.de

Bürgerpreis geht erstmals an zwei Vereine

→ Seite 1

Das außerordentliche Engagement der Vereinsmitglieder, allen voran Reinhold Marski, trägt zum Erhalt dörflicher Traditionen und der Wahrung dörflicher Identität bei und kommt so dem Allgemeinwohl der Bürgerschaft Freibergs zugute.

Der Freiburger Bürgerpreis wird seit 1992 jährlich vergeben, damit in diesem Jahr zum 22. Mal. Bisher ging er an 45 Personen, wobei er sechsmal an zwei Personen gemeinsam verliehen worden ist sowie an zwei Vereine. Erstmals war mit dem Bürgerpreis 2011 ein Verein ausgezeichnet worden: der Verein Dreibrüderschacht. Anfang dieses Jahres war der Nothilfeverein Freiberg e.V. mit dem Bürgerpreis 2012 geehrt worden.

Die Auszeichnung erfolgt zum Neujahrsempfang der Universitätsstadt Freiberg am 12. Januar 2014 in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Presseprecherin der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: Page Pro Media GmbH, Markt 20/21, 09111 Chemnitz
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winklhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000
Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.

24. FREIBERGER CHRISTMARKT

ORIGINAL BERGMÄNNISCH
IM ERZGEBIRGE

26.11. – 22.12.2013



Programm



Montag bis Donnerstag: 10.00 bis 20.00 Uhr
Freitag und Samstag: 10.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag: 10.30 bis 20.00 Uhr

Verkaufsoffene
Sonntage:
1. und 15. Dezember

Dienstag, 26.11.2013 ERÖFFNUNG

15:00 Märchenzug vom Schloss Freudenstein über die Burgstraße zum Obermarkt. Eröffnung des 24. Freiburger Christmarktes mit „Baumanzünden und Pyramideanschieben“ durch die Kinder des Märchenzuges, den Weihnachtsmann und Bergstadtkönigin, OB Bernd-Erwin Schramm und den Geschäftsführer der Stama, Knut Neumann, begleitet durch das „Freiberger Stadtgebläse“
16:00 Musikalische Einstimmung von Lydia Franke

18:00 Weihnachtliche Lieder und aktuelle Hits von Stephanie Lindner

Mittwoch, 27.11.2013

18:00 Weihnachts-Swing – Silver Bell Duo

Donnerstag, 28.11.2013

18:00 Die Freiburger Blasmusikanten spielen Weihnachtslieder

Freitag, 29.11.2013

16:00 Vivienne & Tino mit „Frau Holle & das kleine Rentier Rudolph“

18:00 Weihnachtliche Bläsermusik mit den Original Muldentaler Musikanten

20:00 Die Dreamtime Band spielt weihnachtliche Musik mit „Sack und Rute“

Samstag, 30.11.2013

NEU: Adventsmarkt in St. Nikolai (30.11. bis 1.12., Nikolaikirche)

14:00 Festlicher Anschnitt des Riesenstollens der Bäckerei Klemm durch OB Bernd-Erwin Schramm, Knut Neumann, Bergstadtkönigin, Engel und Weihnachtsmann sowie dem Bergmusikerkorps Saxonia.

15:15 22. Freiburger Adventslauf des Hetzdorfer SV 1990 e.V., Infos zur Teilnahme unter www.hetz-run.de, 17:50 Uhr Siegerehrung
18:00 Zaubrerhafte Weihnacht mit Conny Borgwardt und Sebastian Lüttke

20:00 „Die schönsten Weihnachtslieder mit Weihnachtsengel und Weihnachtsmann“ von Vivienne und Tino

Sonntag, 01.12.2013

Verkaufsoffener Sonntag 13 bis 18 Uhr

16:00 Kinderprogramm „Meister Hobel und sein Schlossgespenst“

17:30 Kinderkino am Rathaus

18:00 Dresdner Mundharmonikaorchester – die schönsten Weihnachtslieder

Montag, 02.12.2013

18:00 Weihnachtliche Bläsermusik des Wilsdruffer Bläserquartetts

Dienstag, 03.12.2013

18:00 Traditionelle und neue Weihnachtslieder mit Zwini, Lysann & Leon

Mittwoch, 04.12.2013 Kindertag

Christmarkthändler halten für Kinder kleine Überraschungen und besondere Angebote bereit, wie leckeren Kinderpunsch oder günstigere Karussellfahrten

16:00 Kinderprogramm „Schneehäschen & Schneemann“ mit Vivienne und Tino

17:30 Uhr Kinderkino am Rathaus

18:00 Weihnachten mit den Freiburger Polkafreunden

Donnerstag, 05.12.2013

18:00 „Weihnachtsfreude“ mit dem Trio GRENZENLOS

Freitag, 06.12.2013 Christmas Party

18:00 Große Nikolausaktion mit der Energie-Emse der Stadtwerke Freiberg und süßen Überraschungen von Viba Sweets Freiberg
19:00 Christmas Party mit Rock'n'Roll von Nine and the Bebopalulas und Getränkepecials, präsentiert vom Freiburger Brauhaus

Samstag, 07.12.2013 Bergparade

16:00 Das Deutsche Clowntheater „King-Rosini“ präsentiert seine Kinder-Winter-Weihnachts-Show

18:00 Bergparade zur Mettenschicht: Traditionelle Bergparade im Fackelschein der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft, dem Bergmusikerkorps Saxonia und der Hüttenkapelle Oederan.

Bergmännische Aufwartung im Albertpark um 17:30, Weitermarsch über Wallstraße zum Schlossplatz und über Burgstraße zum Obermarkt (gegen 18:00) anschließend: Bergpredigt in der Petrikirche

18:30 Die Hüttenkapelle Oederan spielt weihnachtliche Bläsermusik

20:00 Weihnachtsstimmung mit dem Wilandes Chor

Sonntag, 08.12.2013

16:00 „Jonny's“ Kinder- und Familienprogramm

17:30 Uhr Kinderkino am Rathaus

18:00 Erzgebirgische Weihnachten mit den „Bergsänger Geyer“

Montag, 09.12.2013

18:00 Das Freiburger Blechbläserensemble spielt Weihnachtslieder

Dienstag, 10.12.2013

18:00 Weihnachtliche Musik mit den Freiburger Blasmusikanten

Mittwoch, 11.12.2013

18:30 Stimmungsvolle Weihnachtslieder der Liedertafel Kleinbobritzsch

Donnerstag, 12.12.2013 Seniorentag

15:00 Kinderprogramm der Grundschule „Theodor Körner“

16:15 Mandy Bach singt Weihnachtslieder

18:00 Swinging Christmas – Silver Bell Duo

19:30 Original Erzgebirgischer Hutzenabend: Weihnachtslieder aus dem Erzgebirge mit Zither & Gesang (Birgit Weber, Tobias Duteloff) in der „Tonne“ der Freien Presse, Eintritt 7 €, Reservierung: 03731/3760.

Freitag, 13.12.2013

16:00 Weihnachtliches Familienprogramm und Feuershow mit dem Weihnachtsgauler „Janko Lemon“

18:00 Der Freiburger Stadtchor singt Weihnachtslieder

20:00 Weihnachtliche Bläsermusik mit den Chemnitzer Bläsern

Samstag 14.12.2013 Zwergenstadt

15:00 Verlosung zum Wochenspiegel-Weihnachts-Gewinnspiel

16:00 Kinderprogramm mit Schneekönigin Manuela

18:00 Hans Sachs(en) Theater zeigt „Das heiße Eisen“ und „Der fahrende Schüler im Paradies“

19:30 Weihnachtslieder von Lydia Franke

Sonntag, 15.12.2013 Zwergenstadt

Verkaufsoffener Sonntag 13 bis 18 Uhr
16:00 Kinderprogramm „Der verzauberte Weihnachtsmann-Geschenkesack“ mit Peter Weberbauer und Kay Gellrich

17:30 Uhr Kinderkino am Rathaus

18:00 Zauberweihnacht – die schönsten Weihnachtslieder mit Conny Borgwardt und Sebastian Lüttke

Montag, 16.12.2013 Familientag

10:00 Kinderprogramm der Kita „Miteinander leben“

10:30 Der Chor des Förderzentrums Käthe Kollwitz singt Weihnachtslieder

16:30 Die Gruppe „Klingende Harfen“ spielt auf Veeh-Harfen

17:00 Brandschutz in der Weihnachtszeit? – MPA Dresden klärt auf!

18:00 Bläsermusik mit den Bläsern der Kreismusikschule Freiberg

Dienstag, 17.12.2013

18:00 A-capella-Weihnachtslieder von „TonKonfekt“

18:45 Weihnachten mit „The Violet Moon“

Mittwoch, 18.12.2013 Ladies Night

18:00 Rock, Pop & Kabarett von „Tim Gernitz & Band“ und Getränkepecials der Händler, wie „Heißer Hugo“ für Ladies

Donnerstag, 19.12.2013

18:00 Weihnachten mit den Freiburger Polkafreunden

Freitag, 20.12.2013

16:00 Familienprogramm des Weihnachtsgauklers „Janko Lemon“

18:00 Erzgebirgische Weihnacht mit den Breitenauer Musikanten

20:00 Traditionelles und Modernes mit dem Blasorchester Elbflorenz

Samstag, 21.12.2013

15:00 Jonny & Friends zeigen eine Weihnachtliche Kinderzaubershow

18:00 Bläsermusik der Silberberg-Musikanten Dresden

19:30 Sylvia Martens singt himmlische Weihnachtslieder

Sonntag, 22.12.2013

15:00 Ökumenischer Gottesdienst: „Das Licht von Bethlehem“ symbolisiert die Weihnachtsbotschaft, die aus einem kleinen Dorf in die ganze Welt ging – jeder kann daran seine Kerze entzünden.

16:30 Das Katholische Blechbläserensemble spielt Weihnachtslieder

17:30 Uhr Kinderkino am Rathaus

18:00 Weihnachtsklänge mit Conny

19:00 Feierlicher Abschluss des Christmarktes, u.a. mit einem kleinen Bergaufzug und dem Freiburger Stadtgebläse

20:00 Bergknappe Daniel läutet mit der Häuerglocke die „Weihnachtsruhe“ ein

In St. Nikolai
ADVENTSMARKT
WEIHNACHTSMARKT DER SINNE

Lassen Sie sich in diesem Jahr erstmals von einem „Weihnachtsmarkt der Sinne“ in der Nikolaikirche verzaubern! Der „Adventsmarkt in St. Nikolai“ lädt mit weihnachtlicher Kunst und Kultur bei Kerzenschein zum Staunen und Mitmachen ein.

• Musik auf historischen Instrumenten
• Künstlerische Modenschauen
• Stimmliches Theater und erzählte Geschichten
• Traditionreiche Handwerkskünste
• Kulinarische Leckerbissen

Sa. 30. November
10.00 – 18.00 Uhr

So. 1. Dezember
10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt 2 €, Kinder bis 1,50 m frei



Veranstalter:



Stadtmarketing Freiberg GmbH

Tel.: 03731/4195190

www.freiberg-service.de